

Wiesenegge in der Grünlandpflege

Der Pflege und Nachsaat von Grünland sind für eine erfolgreiche Tierhaltung viel Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Wiesenegge ist ein wichtiges Hilfsmittel. Von Univ.-Doz. Dr. Karl Buchgraber, HBLFA Raumberg-Gumpenstein

In der nutzungsfreien und vegetationslosen Zeit von November bis April können Witterungseinflüsse und Aktivitäten von Schädlingen der Grasnarbe auf den Wiesen und Weiden zusetzen. Außerdem brauchen im Herbst ausgebrachte Wirtschaftsdünger, vor allem Stallmist, eine gewisse Nachbehandlung im Frühjahr. Bevor das Grünland im Frühjahr voll in die Vegetationszeit geht, sollte beim „Spitzen“ der Gräser eine Pflege, möglicherweise kombiniert mit einer Übersaat von ÖAG-Nachsaatmischungen, durchgeführt werden.

Pflegemaßnahmen im Grünland

Das Grünland zeigt sich im Frühjahr, je nach Standort, Witterungsbedingungen (Schneelage, Kälte) und Bewirtschaftung, sehr unterschiedlich. Bei der Pflege muss auf die jeweilige Situation eingegangen werden. Bei einer Feldbegehung nach der Schneeschmelze und vor Vegetationsbeginn sollen die richtigen Maßnahmen festgelegt werden.

Sind die Wiesen und Weiden in der Grasnarbe leicht verfilzt, treten vereinzelt nur wenige Erdhügel auf und liegen Dün-

ger- und Grasreste vom Herbst her vor, so sollte ein Eggenstrich durchgeführt werden. Dabei werden auch abgestorbene braune Blätter (Schneeschimmel) von den gesunden Pflanzen abgetrennt und in die Grasnarbe eingearbeitet.

Eggenstrich auf abgetrockneten Flächen

Der richtige Zeitpunkt für den Eggenstrich im Frühjahr ist dann gegeben, wenn die Flächen abgetrocknet und somit befahrbar sind. Es sollte allerdings so lange damit zugewartet werden, bis das Vegetationsstadium „Spitzen“ absehbar ist. Beginnen die Gräser zu wachsen („Spitzen“) und wird die Grasnarbe grün, sollte bei trockenen Verhältnissen der Eggenstrich gesetzt werden. Fährt man zu früh, so können danach noch Hügel aufgeworfen werden, die beim ersten Schnitt die Futterschmutzung erhöhen. Sind Düngerreste vom Herbst auf der Grasnarbe, so brauchen die einen bestimmten Feuchtgehalt, damit sie beim Eggenstrich „bröselig“ zerfallen und in der Grasnarbe verschwinden.

Erdhügel einebnen durch Abschieppen

Sind nach einem Winter, in dem die „Bodentiere“ im „offenen“ Boden ungehindert arbeiten konnten, viele Erdhügel vorhanden, so sollte unbedingt eine Wiesenschlepppe oder eine Wiesenegge mit Maulwurfhaufen-Abscherschiene eingesetzt werden. Mit den geeigneten Wiesenschlepppen werden auch die großen Erdhügel

abgebaut und gut in die Grasnarbe verteilt.

Der Herbst- oder Frühjahrmist kann bei hohem Strohananteil oftmals nur ungenügend „eingearbeitet“ werden, es bleiben so genannte „Strohrollen“ zurück, die bei einem trockenen Frühjahr nicht mehr in die Grasnarbe hineinwachsen, sondern beim ersten Schnitt mit der Ernte als Belastung in die Futterkammer gehen.

Walzen – für den nötigen Bodenschluss

Moorböden und leichte humusreiche Böden können nach einem strengen Winter auffrieren, das heißt, der Oberboden mit der Wurzeldecke hebt leicht ab. Damit die Pflanzen wieder den nötigen Bodenschluss bekommen, sollte hier mit der Walze eine Rückverfestigung – keine Verdichtung – erfolgen. Der Boden darf dabei nicht zu nass, aber auch nicht zu trocken sein.

Übersaat und Wiesenpflege

Viele Wiesen und Weiden weisen im Frühjahr in der Grasnarbe handtellergroße Lücken auf und diese sollten beim „Spitzen“ – hier ist die Bodentemperatur bei 10 °C und eingesäte Samen können schon keimen – mit einer geeigneten ÖAG-Nachsaatmischung im Ausmaß von 10 bis 15 Kilogramm pro Hektar nachgesät werden.

Mit Striegelkombinationen (Abreibplatten – Striegelsätze – Säeinrichtung – Walze) kann in einem Arbeitsgang die Pflege und die Nachsaat durchge-

Qualität für Profis
 Du schon?
Grasnachsaat beginnt mit APV!

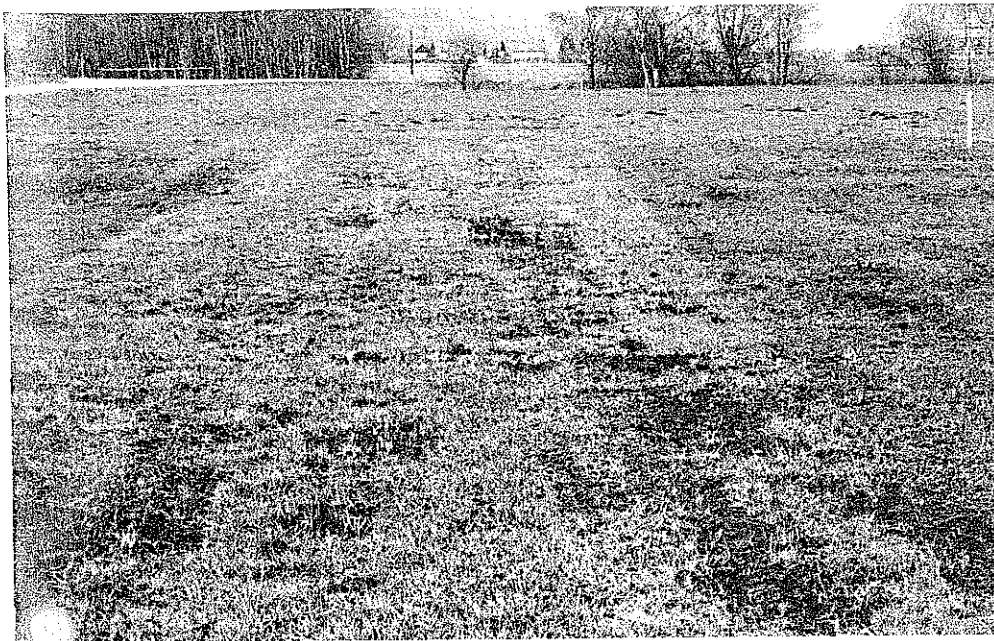
HEVI-Universalstreuer
 LT 100

Pneumatisches Säegerät
 PS 250 auf APV-Striegel

Grasnachsaat mit Striegel
 Sprühtechnik

APV - Technische Produkte Ges.m.b.H., Dallein 15, A-3753 Hölzelsdorf
 Tel.: +43 (0)2913 / 8001 | Fax: +43 (0)2913 / 8002 | www.apv.at | office@apv.at

Entgeltliche Einschaltung



Mit der Wiesenegge können eine Durchlüftung der Grasnarbe, eine gewisse Einebnung von Erdhügeln und eine Einarbeitung von verrotteten Dünger- und Futterresten erfolgen

Chancen, den lückigen Bestand wieder mit Qualitäts-sorten zu schließen.

Fazit: Pflege erhöht wirtschaftlichen Erfolg
Der Grünland- und Viehbauer erzielt sein Einkommen von den Erträgen der Wiesen und Weiden – und zwar in veredelter Form von Milch und Fleisch. Je besser die Pflanzenbestände, je dichter die Grasnarbe und je höher die Qualität der Pflanzen, desto höher die Futtermaterialeinnahme sowie Milch- und Fleischerträge aus dem Grundfutter.

Der Pflege und auch der Nachsaat des Grünlandes ist daher höchste Aufmerksamkeit zu schenken. Die artenreichen, saftigen und nährstoffreichen Wiesen sind die Basis für eine erfolgreiche Viehwirtschaft und Erhaltung der wunderschönen Kulturlandschaft.

Foto: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

führt werden. In der Praxis werden auch der Feinsamenstreuer im Frontaufbau und die Wiesenegge im Heckanbau eingesetzt. Fällt danach ein

Regen, so können die Samen in den Boden eingespült werden, bleiben sie nur oberflächlich liegen, ohne einen Bodenschluss zu haben, so wird

der Nachsaaterfolg gering bleiben.

Je besser die Samen in den Grünlandboden (0–0,5 cm) gelangen, desto größer sind die

Wiesenstriegel Vertikator

Ziel einer umbruchlosen Grünlanderneuerung ist es, eine höhere und längere Ertragsfähigkeit der vorhandenen Grünlandflächen zu erreichen. Der Hatzenbichler Wiesenstriegel Vertikator ist dafür das ideale Gerät.

Bei einer umbruchlosen Grünlanderneuerung gilt es, erwünschte Pflanzenarten zu fördern und unerwünschte (Beikräuter) zurückzudrängen oder zu vernichten. Dazu wurde der Wiesenstriegel Vertikator von der Firma Thomas Hatzenbichler Agro-Technik GmbH entwickelt. Dieser Alleskönner eignet sich nicht nur zur umbruchlosen Grünlanderneuerung, sondern auch zur Neuansaat. Der Vertikator verbindet wesentliche Kriterien der erfolgreichen Grünlandpflege in einem Gerät: Unkrautbekämpfung, Einebnen, Belüften,

Nachsäen, Anwalzen. Dabei wurde höchster Wert auf ein qualitativ hochwertiges Produkt gelegt:

- Spezial – Grünlandzinken verhindern ein Verstopfen des Striegelfeldes.
- Ein gefedertes Grünlandstreifblech gewährleistet eine optimale Verteilung von Maulwürfhügeln und organischen Düngerrückständen.
- Ein stabil ausgeführter Formrohrrahmen garantiert eine hohe Standzeit des Gesamtgerätes.
- Farmflexdruckwalzen verhindern ein Verkleben der Walze und steigern damit die Effektivität des Gerätes durch einen längeren Einsatzzeitraum.

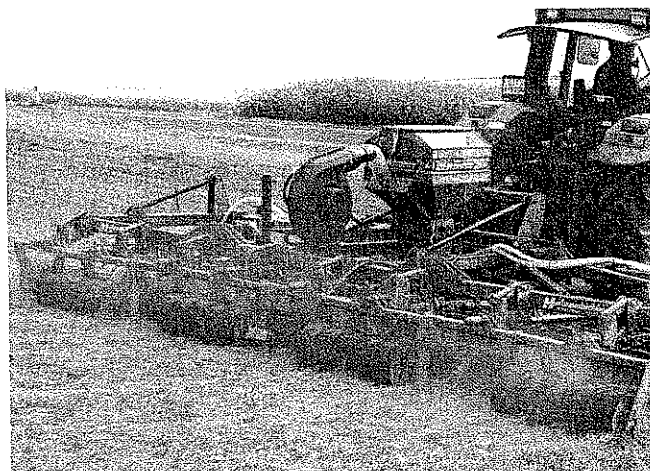


Foto: Werkstato

- Einsatz auch bei feuchten Witterungsbedingungen.

- Die präzise Sätechnik optimiert den Nachsaatvorgang und lässt sich dabei einfach kalibrieren und überwachen.